

Kompetenzen mehren – Verantwortung teilen

Geschäftsbericht 2008



in_{vent}

Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH

InWEnt auf einen Blick

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH ist ein weltweit tätiges Unternehmen für Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog. Als Organisation der internationalen Zusammenarbeit leisten wir im Auftrag der Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der deutschen Wirtschaft und der Länder einen wichtigen Beitrag für eine sichere und nachhaltige Zukunft. Fast 60 Prozent aller Programme führen wir im Auftrag des BMZ durch. Darüber hinaus sind wir auch für andere Bundesressorts tätig. Dazu gehören das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), das Auswärtige Amt (AA) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

InWEnt arbeitet mit Menschen in Schlüsselpositionen zusammen und unterstützt sie darin, betriebliche, organisatorische und politische Veränderungsprozesse in ihren Ländern zu gestalten. Die Capacity Building-Programme zur Personal- und Organisationsentwicklung richten sich an Fach- und Führungskräfte sowie an Nachwuchsführungskräfte aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. InWEnt qualifiziert diese Menschen, wir unterstützen sie darin, sich weltweit miteinander zu vernetzen und stärken ihre Handlungs- und Entscheidungskompetenz. Wir vermitteln Kompetenz für die Zukunft.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der internationalen Zusammenarbeit. Wir machen internationales Wissen in Entwicklungs- und Transformationsländern verfügbar. Doch Kompetenz ist weit mehr als Wissen: Unsere praxisorientierten Programme tragen dazu bei, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer handlungsfähiger werden. Wir vermitteln interdisziplinäre Managementtechniken sowie internationales und interkulturelles Know-how.

Nach der Fortbildung unterstützen Alumni-Netzwerke und die E-Learning-Plattform Global Campus 21® die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, ihre neuen Kompetenzen anzuwenden und zu erweitern.

InWEnt ist Partnerin der Wirtschaft. Mit unserer Arbeit machen wir internationales Wissen als strategische Entwicklungsressource verfügbar. Wir unterstützen das Engagement deutscher Unternehmen in Entwicklungs- und Transformationsländern, denn globale Handelskontakte nützen beiden Seiten. Wir fördern Public Private Partnerships (PPP) – diese bieten die Möglichkeit, wirtschaftliche Vorhaben mit den Zielen der Entwicklungszusammenarbeit zu verbinden.

InWEnt bietet jungen Menschen aus Deutschland die Chance, weltweit Berufserfahrungen zu sammeln. Durch Praxisaufenthalte erhöhen die Nachwuchsführungskräfte ihre Karrierechancen und legen den Grundstein für ihren Erfolg auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt. Die deutsche Wirtschaft wiederum profitiert von gut ausgebildeten, mobilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit internationalen beruflichen Erfahrungen. Entwicklungspolitische Zusammenarbeit kann auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn es im eigenen Land eine breite Unterstützung für ihre Ziele und Motivationen gibt. InWEnt bereitet mit ihrer entwicklungspolitischen Bildung die Akteurinnen und Akteure von morgen schon heute auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Entwicklungs- und Transformationsländern vor. Wir unterstützen junge Deutsche auch darin, sich zu engagieren und zeigen ihnen, dass sie an politischen, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen mitwirken können.

Globale Aufgaben können nur gemeinsam gelöst werden. InWEnt ist in ein weltweites Netzwerk aus Kunden, Auftraggebern und Partnern eingebunden. Die wichtigsten Kooperationspartner in Deutschland sind neben den Bundesministerien die KfW Bankengruppe, die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, die Deutsche Entwicklungsdienst gGmbH (DED) und private, wirtschaftsnahe Stiftungen. Auf internationaler Ebene arbeitet InWEnt unter anderem mit der Europäischen Union, der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds, der Welthandelsorganisation, den Vereinten Nationen sowie deren Programmen und Sonderorganisationen zusammen.

Standorte in Deutschland

Bonn (Geschäftssitz)
InWEnt – Internationale
Weiterbildung und Entwicklung gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Fon +49 228 4460-0
Fax +49 228 4460-1766

Bad Honnef
Lohfelder Straße 128
53604 Bad Honnef
Fon +49 2224 926-0
Fax +49 2224 926-151

Berlin
Stresemannstraße 92
10963 Berlin
Fon +49 30 43996-0
Fax +49 30 43996-0

Lützowufer 6-9
10785 Berlin
Fon +49 30 25482-0
Fax +49 30 25482-204

Feldafing
Wielinger Straße 52
82340 Feldafing
Fon +49 81 57938-0
Fax +49 81 57938-777

Leipzig-Zschortau
Lindenstraße 41, Zschortau
04519 Rackwitz
Fon +49 34202 845-0
Fax +49 34202 845-777

Mannheim
Käthe-Kollwitz-Straße 15
68169 Mannheim
Fon +49 621 3002-0
Fax +49 621 3002-132

Stuttgart
Königstraße 1b
70173 Stuttgart
Fon +49 711 22754-0
Fax +49 711 22754-20





Regionales Zentrum Berlin / Brandenburg

Lützowufer 6–9
10785 Berlin
Fon +49 30 25482-0
Fax +49 30 25482-204
Leiterin: Ursula Nix

Regionales Zentrum Bremen

Bürgermeister-Smidt-Straße 82
28195 Bremen
Fon +49 421 16297-40
Fax +49 421 16297-20
Leiter: Martin Foth

Regionales Zentrum Hamburg

Poststraße 51
20354 Hamburg
Fon +49 40 1804724-51
Fax +49 40 1804724-60
Leiterin: Dr. Ellen Drünert

Regionales Zentrum Hessen / Rheinland-Pfalz

Adolfstraße 16
65185 Wiesbaden
Fon +49 611 99941-0
Fax +49 611 99941-55
Leiter: Martin Broicher

Regionales Zentrum Mecklenburg-Vorpommern

Arsenalstraße 8
19053 Schwerin
Fon +49 385 55743-93
Fax +49 385 55743-94
Leiterin: Dr. Ellen Drünert

Regionales Zentrum Niedersachsen

Theaterstraße 16
30159 Hannover
Fon +49 511 30480-0
Fax +49 511 30480-99
Leiter: Dr. Peter Winter

Regionales Zentrum Nordrhein-Westfalen

Wallstraße 30
40213 Düsseldorf
Fon +49 211 8689-0
Fax +49 211 8689-112
Leiter: Dr. Dieter Reuter

Regionales Zentrum Saarland

Mecklenburgring 1
66121 Saarbrücken
Fon +49 681 81909-0
Fax +49 681 81909-149
Leiter: Werner Bouillon

Regionales Zentrum Sachsen

Lindenstr. 41, Zschortau
04519 Rackwitz
Fon +49 34202 845-0
Fax +49 34202 845-777
Leiterin: Barbara Krause

Regionales Zentrum Sachsen-Anhalt

Schellingstraße 3–4
39104 Magdeburg
Fon +49 391 5371-300
Fax +49 391 5371-259
Leiter: Dr. Harry Stolte

Regionales Zentrum Schleswig-Holstein

Walkerdamm 17
24103 Kiel
Fon +49 431 12286-0
Fax +49 431 12286-22
Leiterin: Dr. Ellen Drünert

Regionales Zentrum Thüringen

Regierungsstraße 57
99084 Erfurt
Fon +49 361 64547-0
Fax +49 361 64547-20
Leiterin: Barbara Krause

Regionales Zentrum Baden-Württemberg

Käthe-Kollwitz-Straße 15
68169 Mannheim
Fon +49 621 3002-0
Fax +49 621 3002-209
Leiter: Thomas Witecka

Regionales Zentrum Bayern

Wielinger Straße 52
82340 Feldafing
Fon +49 8157 938-100
Fax +49 8157 938-999
Leiter: Dr. Wolfgang Zimmermann



Inhalt

2	Vorwort
4	Im Netzwerk Zukunft gestalten
6	Weltweite Netzwerke
8	Afrika: Vernetzt für den Wandel
10	Asien: Alumni geben neue Impulse
12	Europa: Vernetzte Vielfalt
13	Lateinamerika: Alumni für Umwelt und soziale Gerechtigkeit
14	Ausgezeichnet
15	Geschäftsjahr 2008
16	Überblick über den Geschäftsverlauf
18	Personalbestand und -entwicklung
20	Statistiken
21	Gewinn- und Verlustrechnung
22	Bilanz
24	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
24	Bericht des Gesamtbetriebsrates
25	Organigramm
26	InWEnt-Gremien
28	Impressum
28	Bildnachweis

Gemeinsam Verantwortung tragen

Die Krisen unserer Zeit betreffen nicht mehr nur einzelne Länder, sondern haben globale Auswirkungen. Die Finanzkrise, der Klimawandel, die Nahrungsknappheit – allesamt gefährden sie Sicherheit und Wohlstand weltweit und sind nicht im nationalen Alleingang zu lösen. In seiner Berliner Rede appellierte Bundespräsident Horst Köhler Anfang 2009 an die Bürger, die internationale Finanzkrise als Chance zu sehen – als Anstoß für mehr Zusammenhalt und Solidarität gegenüber den Ländern des Südens: „Die große Chance der Krise besteht darin, dass jetzt alle erkennen können: Keiner kann mehr dauerhaft Vorteil nur für sich schaffen. [...] Eigennutz im 21. Jahrhundert heißt: sich umeinander kümmern.“ Und es heißt: sich auf Augenhöhe begegnen.

Globale Herausforderungen verlangen auch ein neues Verständnis von Partnerschaft: Partnerschaften, bei denen beide Seiten eine offene Diskussion ermöglichen und bereit sind, Ideen miteinander zu teilen. Als Organisation der internationalen Zusammenarbeit setzt sich InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH dafür ein, internationale Partnerschaften aufzubauen und zu pflegen, und bewährt sich dabei selbst als verlässliche Partnerin.

InWEnt bringt Menschen aus aller Welt zusammen, damit sie sich austauschen, ihr Wissen bündeln und gemeinsam Lösungen für globale Herausforderungen finden. Seit 30 Jahren gestaltet das Entwicklungspolitische Forum (EF) von InWEnt den informellen Politikdialog zu Themen der internationalen Zusammenarbeit. Mit dem im Herbst 2008 bezogenen Konferenzzentrum in Berlin bietet es hochrangigen Führungskräften und Experten eine informelle Plattform, um ihre Interessen und ihre Lösungen zu regionalen und globalen Fragen vorzustellen.

Durch die Programme von InWEnt entstehen langfristige Kontakte: Sie bilden die Basis für Netzwerke und stabile Allianzen und leisten damit einen Beitrag zu institutioneller wie auch persönlicher Weiterentwicklung. InWEnt unterstützt diese Netzwerke über die Internetplattform Global Campus 21®, auf der sich ehemalige Programmteilnehmer und -teilnehmerinnen fachlich austauschen können, sowie über die Organisation von Alumni-Konferenzen. Im Jahr 2008 wurden die regionalen Alumni-Konferenzen in Uruguay, Indien und Ägypten von mehr als 400 ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Um diese regionale Präsenz von InWEnt noch weiter zu stärken, hat InWEnt im letzten Jahr ein neues Büro in Indien eröffnet.



Dr. Sebastian Paust,
Hauptgeschäftsführer
Seit 1. Februar 2009



Dr. Gudrun Kochendörfer-Lucius,
Geschäftsführerin
Bis 30. April 2009



Bernd Schleich,
Geschäftsführer

InWEnt bringt nicht nur Menschen aus aller Welt in ihren Programmen und Netzwerken zusammen – InWEnt tritt auch selbst als verlässliche Partnerin all jener auf, die sich für eine nachhaltige Entwicklung und internationalen Dialog einsetzen. So unterstützt InWEnt als aktives Mitglied die Arbeit internationaler Organisationen wie beispielsweise der Deutschen UNESCO-Kommission oder fördert Wirtschaftsbeziehungen im American German Business Club. Die Vorbereitungsstätte für Entwicklungszusammenarbeit (V-EZ) ist gestaltendes Mitglied vom „Joint Donors’ Competence Development Network“ (Train4dev.net), einem offenen Forum von Geberländern und internationalen Organisationen, die gemeinsam Personal für die internationale Zusammenarbeit schulen.

Eine kompetente Partnerin zu sein, verlässlich auch im Wandel – dafür stehen wir ein. Wir haben einen intensiven Prozess der Evaluierung vollzogen mit dem Ergebnis, dass InWEnt im letzten Jahr mit dem Qualitätszertifikat nach EFQM / QAP („European Foundation of Quality Management“ und „Qualität als Prozess“) ausgezeichnet worden ist. Als Anbieterin für Weiterbildung, Personal- und Organisationsentwicklung erfüllt InWEnt

die hohen Qualitätskriterien auf dem nationalen und internationalen Markt.

Dies gilt selbstverständlich auch nach den personellen Veränderungen, die uns das letzte Jahr gebracht hat. Im September 2008 haben wir unseren langjährigen Hauptgeschäftsführer Dr. Ulrich Popp in den Ruhestand verabschiedet. Dr. Sebastian Paust, zuvor tätig im Board der Asian Development Bank in Manila, trat im Februar 2009 seine Nachfolge an. Im Mai 2009 wechselte Geschäftsführerin Dr. Gudrun Kochendörfer-Lucius zum Weltbankinstitut in Washington. Wir begreifen diesen Wandel als Chance: Die beiden Kollegen, die uns verlassen, haben sich viele Jahre für InWEnt eingesetzt und mit ihren Kontakten Brücken in die Welt gebaut. Nun werden sie aus der Welt Brücken zu InWEnt hin bauen – so wie auch der neue Hauptgeschäftsführer Brücken hierher geschlagen hat.

Über unsere Programme und Schwerpunkte im Jahr 2008 informiert der vorliegende Geschäftsbericht. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Im Netzwerk Zukunft gestalten

Gemeinsam unterwegs, um etwas zu bewegen: Per Anhalter reisten im Dezember 2008 junge Europäerinnen und Europäer zur 14. Klimakonferenz der Vereinten Nationen (United Nations, UN) im polnischen Poznan. Dabei war der Weg ihr eigentliches Ziel, denn auf ihrer Reise informierten sie Mitreisende und Autofahrer über die Folgen des Klimawandels und die speziellen Probleme des Südens. Sie gaben Interviews zum Thema globale Klimagerechtigkeit, tauschten sich mit anderen engagierten Jugendlichen aus und knüpften über Grenzen hinweg wichtige Kontakte.

Vernetzt hat die ungewöhnlichen „Botschafter für Klimagerechtigkeit“ das ASA-Programm von InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH. Seit knapp 50 Jahren unterstützt ASA junge Menschen weltweit in ihrem politischen und sozialen Engagement durch Austauschprogramme und ein internationales Netzwerk.

Die Anhalter-Kampagne „Eurizons 2008 – A Call for Climate Justice“ und ihre Vorgängerinnen in den Jahren 2006 und 2007, bei denen die Millenniumsziele der UN im Fokus standen, sind nur einige Beispiele für den partnerschaftlichen Dialog über alle Grenzen hinweg, den InWEnt initiiert, fördert und fordert.

Wir arbeiten mit und für Menschen, die die Zukunft ihres Landes – und damit unserer globalisierten Welt – auf unterschiedlichste Weise aktiv gestalten wollen. Und wir bieten ihnen ein Netzwerk regionaler, nationaler und internationaler Kontakte, das sie dabei auf vielfältige Weise langfristig und effektiv unterstützt.

„Mit punktuellen Maßnahmen fördern wir weltweit eine Verantwortungselite, die – untereinander vernetzt – Veränderungen in ihren Institutionen und Gesellschaften initiiert und mitprägt.

Und das wiederum stärkt die Ownership, wie sie die internationale Gebergemeinschaft fordert“, formuliert es InWEnt-Geschäftsführer Bernd Schleich.

Es ist vor allem ein entscheidender Faktor, der dieses Capacity Building prägt: Nachhaltigkeit. Wir bilden nicht nur junge Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungs-, Industrie- und Transformationsländern zum Nutzen ihrer Organisation, ihres Unternehmens oder ihres Landes weiter. Unser Alumni-Programm bietet darüber hinaus allen ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer InWEnt-Fortbildung die Chance, ihre Kompetenzen und Kontakte dauerhaft zu vertiefen.

Ob sich lateinamerikanische InWEnt-Alumni in ihren Heimatländern als Netzwerk RE@L für eine bessere Kommunikation zwischen Rechnungshof und Parlament einsetzen, ob sich afrikanische Alumni aus einem Programm für Krankenhausmanager eine eigene Fortbildungsinstitution aufbauen oder ob ein südafrikanisches Netzwerk E-Business fördert – alle InWEnt-Alumni sind Teil einer internationalen Lerngemeinschaft für nachhaltige Entwicklung.

Bestes Beispiel dafür sind die Ehemaligen des Internationalen Instituts für Journalismus (IIJ). Der Zusammenschluss verantwortungsbewusster Journalistinnen und Journalisten unterstützt freie Medien und definiert deren Rolle in der Demokratieförderung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für mehr Transparenz, Partizipation und Demokratie. Gleiches gilt für die Nachwuchsführungskräfte des Programms Managing Global Governance. Der Rückhalt einer internationalen Vernetzung erhöht ihre Chancen, in ihren Heimatländern Gute Regierungsführung zu etablieren und auf Dauer auszubauen.



Netzwerke sind nicht nur hilfreich für die Karriere und fachliche Weiterbildung der Alumni, sie dienen auch der fairen Gestaltung der Globalisierung. Zudem festigen sie die Bindungen von politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern aus unseren Partnerländern an InWEnt – und dadurch auch an Deutschland. Die Maßnahmen von InWEnt stärken somit entscheidend die Ziele der deutschen internationalen Zusammenarbeit.

„Dabei ist InWEnt besonders in der deutschen Wirtschaft verankert. Ein beachtlicher Teil der Geschäftstätigkeit erfolgt für die deutsche Wirtschaft oder in der Außenwirtschaftsförderung“, so InWEnt-Geschäftsführerin Dr. Gudrun Kochendörfer-Lucius.

Auf dieser Grundlage entstehen zukunftsweisende Partnerschaften wie das deutsch-russische Managerprogramm, aus dem ein aktives Alumni-Netzwerk hervorgegangen ist. Durch die Beteiligung russischer und deutscher Unternehmen, Ministerien und Ausschüsse werden so unmittelbar Kooperationen angestoßen, enge wirtschaftliche und politische Beziehungen gefestigt und der interkulturelle Austausch gefördert.

Die systematische Betreuung aller Alumni ist für InWEnt daher eine Kernaufgabe – weil nicht nur das Interesse der Ehemaligen an Nachkontakten hoch ist, sondern auch ihre Verbundenheit untereinander. So halten mittlerweile 96 Prozent der Teilnehmer unserer International Leadership Trainings nach Ende ihres Programms den Kontakt aufrecht. Rund die Hälfte beurteilt den Nutzen ihrer Fortbildung für Veränderungen im Heimatland als positiv. Und mehr als 60 Prozent sehen sich nach ihrer Qualifikation in der Lage, Beziehungen zwischen heimischen Organisationen und internationalen Partnern erfolgreich zu gestalten.



Unsere Netzwerke sind ebenso vielfältig und effektiv strukturiert wie unsere Programme und Themen. Workshops, Seminare, Konferenzen, digitale Foren und Online-Kurse, die allesamt lern- und bildungsorientiert ausgerichtet sind, garantieren eine fortlaufende Qualifizierung unserer Alumni. Eine zentrale Rolle spielen dabei das Alumni-Portal und der Global Campus 21®.

Das Portal verbindet rund 40 Fach-, Regional- und Programmportale von InWEnt. Registrierte Nutzer können sich je nach Interesse und Fachgebiet an thematisch fest umrissenen Diskussionen beteiligen, sich auf regionaler oder internationaler Ebene vernetzen, in Expertendatenbanken recherchieren oder sich über Veranstaltungen der Regionalbüros von InWEnt und Alumni-Treffen vor Ort informieren.

Der Global Campus 21® ist InWEnts digitaler Hörsaal. Unabhängig von Zeit und Ort finden sich auf diesem virtuellen Campus mehr als 50.000 registrierte Nutzer mit ihren qualifizierten Tutoren zum E-Learning.

Aber auch ehrenamtlich engagierte Ehemalige bereichern die Netzwerke. So organisieren sich ASA-Alumni dezentral über die Internet-Plattform „ASA-intern“ und geben ihre Erfahrungen an neue Teilnehmer weiter.

Engagement, gegenseitiges Vertrauen, Motivation und Partnerschaft sind die Grundpfeiler aller InWEnt-Netzwerke. Hinzu kommt die Überzeugung, dass die Zusammenarbeit in Teams allen Beteiligten Gewinn bringt – den Alumni und ihren Vereinigungen, aber auch InWEnt und anderen Organisationen der deutschen internationalen Zusammenarbeit.

Weltweite Netzwerke

Transatlantischer Brückenschlag für Klima und Energie

Die „Transatlantische Klimabrücke“ zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika (United States of America, USA) und Deutschland soll die Suche nach gemeinsamen Lösungen für den Klimawandel erleichtern. „Eine neue Ära in der Transatlantischen Klima- und Energiepolitik“ – so der Titel der Konferenz – wurde am 30. September 2008 von Außenminister Frank-Walter Steinmeier und Umweltminister Sigmar Gabriel im Auswärtigen Amt (AA) in Berlin eingeläutet. Dort organisierte InWEnt im Auftrag des AA und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) unter anderem Gesprächsrunden für die rund 300 hochrangigen amerikanischen und deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und stellte auf einem „Markt der Ideen“ ihre „Transatlantische Initiative Klima und Energie“ vor. Für die amerikanischen Teilnehmer bot InWEnt ergänzend ein mehrtägiges Rahmenprogramm.



Local Governance und Dezentralisierung

Dezentralisierung und Local Governance zu fördern, gewinnt in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zunehmend an Bedeutung. Nicht nur im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), sondern auch in der Kooperation bi- und multilateraler Geber genießt das Thema Priorität. Denn die Paris-Deklaration verlangt von allen Gebern in der Entwicklungszusammenarbeit, dass sie ihre Vorhaben besser untereinander abstimmen. Seit dem 1. März 2008 ist nun das Sekretariat einer internationalen Arbeitsgruppe, der Development Partners Working Group on Local Governance and Decentralization, bei InWEnt angesiedelt. Das Sekretariat koordiniert Informationen, organisiert Treffen und vernetzt die Arbeitsgruppe mit ähnlichen Initiativen. Es lässt beispielsweise auch Gutachten erarbeiten, die das Zusammenspiel bi- und multilateraler Förderstrategien kritisch untersuchen. Es unterstützt Regierungen in Subsahara-Afrika, die bereit sind, gemeinsam mit den Geberländern Leitlinien für Local Governance und Armutsbekämpfung zu ent-



„Für die Chancen unseres Unternehmens auf ausländischen Märkten sind internationale Kontakte sehr wichtig. Die Menschen, die wir über InWEnt kennen lernen, werden Partner und häufig auch Freunde. Sie sind für uns ein Tor zur Welt.“ Nicola Lemken, InWEnt-Fachpartnerin, Deutschland ▶



wickeln und umzusetzen. InWEnt kann dabei ihre Kompetenzen im Dialog und ihre Erfahrung bei der Bildung von Netzwerken einbringen. www.dpwg-igd.org

Premiere für das Alumni-Portal Deutschland

Als Bundesministerin Heidemarie Wiecek-Zeul am 11. September 2008 per Mausklick das Alumni-Portal Deutschland (APD) startete, lagen viele Monate intensiver Vorbereitung und Kooperation hinter den beteiligten Partnern. Unter der Federführung von InWEnt stellen erstmals unterschiedliche deutsche Förderinstitutionen, die internationale Aus- und Weiterbildung anbieten, ihren Alumni eine gemeinsame Kontaktplattform zur Verfügung. Bis Ende 2009 soll das APD für 20.000 gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte eine virtuelle Heimat im Netz werden. Mit dem APD eröffnen die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), das Goethe-Institut (GI), die Arbeitsgruppe Entwicklung und Fachkräfte im Bereich Migration und Entwicklungszusammenarbeit



(AGEF) und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ihren Alumni viele Perspektiven für Austausch und Zusammenarbeit: Die vielfältigen Informations- und Kommunikationsangebote des Portals ermöglichen es den Ehemaligen, ihre Verbindung mit Deutschland langfristig zu gestalten, selbständig Wissen zu generieren, in Kommunikation mit anderen Alumni zu treten und die eigene berufliche Perspektive durch die Rubrik „Job & Karriere“ zu stärken. Auch den „Free Movers“, Menschen, die ihren Deutschlandaufenthalt selbst finanziert haben, steht das Portal offen, und deutsche Unternehmen und Organisationen können dort qualifizierte Fachkräfte für einen Einsatz vor Ort finden. www.alumniportal-deutschland.org

Für Demokratie, gegen Zensur: Online-Journalismus und Weblogs

Welche Rolle spielen Online-Medien für die demokratische Entwicklung? Welches Potenzial steckt in ihnen, um Meinungs- und Pressefreiheit zu stärken? Wie ist kritische Online-Berichterstattung trotz steigendem ökonomischem Druck und Internet-Kontrolle möglich? Das waren die Leitfragen einer Medienkonferenz, die InWEnts Internationales Institut für Journalismus (IJ) gemeinsam mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung im März 2008 veranstaltete. Rund 150 Medienexperten aus Afrika, Asien und Europa diskutierten über journalistische Ethik, das Grundrecht auf Pressefreiheit und die Chancen und Gefahren, die mit den neuen Medien einhergehen. Das IJ gab kurz darauf den Startschuss für InWEnts ersten eigenen Weblog. Während der Summer Academy 2008 „Freedom and Responsibility in the Media“ bloggten 23 junge Journalisten aus Afrika, Asien und dem Mittleren und Nahen Osten vier Wochen lang über die medienethischen Debatten. Mittlerweile nutzen viele IJ-Alumni den „Daily IJ“-Blog sowie eigene Blogs, um über aktuelle Ereignisse in ihren Ländern zu berichten und die mancherorts rigide Zensur zu umgehen. www.ijj-blog.org



Afrika: Vernetzt für den Wandel

Neunfach erfolgreich: Die erste Alumni-Konferenz in der MENA-Region

Neun neu gegründete Ländernetzwerke, drei Fachnetzwerke und das große Engagement der Teilnehmer stehen für den Erfolg der ersten regionalen Alumni-Konferenz im Mittleren und Nahen Osten (Middle East North Africa, MENA). Koordiniert vom Regionalbüro Kairo, lag vom 29. Oktober bis zum 1. November 2008 der Fokus auf „Netzwerke und Innovation“. Vorgestellt wurden der arabischsprachige E-Learning-Kurs „Corporate Social Responsibility“ (CSR), der Global Campus 21[®], die Alumni-Portale InWEnts und das Alumni-Portal Deutschland.

Zentrale Themen wie städtische Entwicklung und berufliche Bildung bestimmten die Gespräche ebenso wie Capacity Building und Frauen in Führungspositionen. Neun Ländergruppen verständigten sich über den Mehrwert eines nationalen Netzwerks, potenzielle Partner, Pilotprojekte und ihre zukünftigen Koordinatoren. Rund 2.000 Fach- und Führungskräfte aus der Region nehmen jährlich an InWEnt-Programmen teil.

Das MENA-Wasser-Portal und WAVE

Das MENA-Wasser-Portal auf dem Global Campus 21[®] steht den Teilnehmern aller MENA-Programme offen, auch denen des International Leadership Trainings „Management von Entwick-

lungs- und Veränderungsprozessen im Wassersektor der MENA-Region“. E-Learning und Foren ermöglichen es den jungen Führungskräften, Entscheidungsträgern und Experten der neun beteiligten Länder, ihr Wissen und ihre Ideen und Konzepte auszutauschen. Über nationale und institutionelle Grenzen hinweg können sie so Lösungen für die Finanzierung und Organisation einer effizienten Wasserversorgung in ihren Städten erarbeiten.

Das WAVE-Programm konzentriert sich insbesondere auf kleine und mittelgroße Städte in Kenia, Uganda, Tansania und Sambia. Die Trainings und Foren richten sich an kommerzialisierte Kommunalbetriebe und private Wasserversorger und binden die Entscheidungsträger auf nationaler und lokaler Ebene mit ein. Das Capacity Building berücksichtigt technische Aspekte ebenso wie Managementfragen. Praktiker wie Manager erweitern so ihre Handlungsspielräume, um eine effizientere Wasserversorgung zu erreichen.

Im WAVE-Pool arbeiten Wasserexperten und Führungskräfte aus Ministerien und Verbänden, aus Trainingseinrichtungen und Versorgungsbetrieben zusammen. Sie steuern WAVE-Aktivitäten im Einklang mit anderen nationalen Entwicklungsprogrammen im Wassersektor und entwickeln beispielsweise bedarfsorientierte Trainingshandbücher. Regionale Fachkompetenz wird so gebündelt und die Eigenverantwortlichkeit gefestigt.

„Der wahre Wert des Networking liegt nicht in den Momenten, die wir teilen, sondern oft in dem, was aus diesen Momenten entsteht.“ Aneesha Vahle, InWEnt-Alumni-Koordinatorin Südafrika



Innovatives Netzwerken: Die Alumni-Messe Johannesburg

Netzwerk-Arbeit ist ohne digitale Kommunikation nicht denkbar. Trotzdem leben Netzwerke auch vom unmittelbaren Kontakt. Rund 400 Alumni und mehr als 100 Aussteller, Partner, Referenten und Mitarbeiter trafen sich zum Thema „Innovatives Netzwerken“ am 10. und 11. Oktober 2008 in Johannesburg.

In Podiumsgesprächen und Workshops wurde über HIV / Aids, Best-Practice-Netzwerke, das Hochschulwesen im Gastgeberland und das Bild Südafrikas in den Medien diskutiert. Viele Alumni nutzten die Messe, um ihre Verbundenheit mit Deutschland auszudrücken. Von einer „Wiedervereinigung mit meiner deutschen Familie“ sprach Alumna Zethu Penny Mackenzie.

Auf der Messe wurde der Zugang zum Alumni-Portal Deutschland (APD) für Südafrika freigeschaltet. Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit der Registrierung. „Ich erhoffe mir einen flexiblen Freiraum, in dem ich sowohl etwas erhalten als auch etwas zurückgeben kann“, fasste InWEnt-Alumna Kelo Kubu ihre Erwartungen an das Portal zusammen. Isaias Muthevuie sieht darin eine Chance, „gemeinsam mit anderen afrikanischen Alumni autark Strategien zu entwickeln, damit wir unser Leben verbessern können“. Und InWEnt-Alumnus Sam Tsima hofft, dass das Portal „ein Wissensforum wird, in dem wir Erfolgsgeschichten austauschen können“.

MGG: Globale Themen, globale Lösungen

Das Programm Managing Global Governance (MGG) ermöglicht jungen Führungskräften aus Ägypten, Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko und Südafrika einen sechsmonatigen Aufenthalt in Deutschland, inklusive Praktikum in einer deutschen oder europäischen Institution, Managementkursen und fachlichem Austausch. Das Angebot vernetzt Nachwuchsführungskräfte, die Einfluss auf die wirtschaftliche und politische Entwicklung ihrer Heimatländer haben und daher die Diskussionen innerhalb der Zusammenarbeit mit Deutschland stark prägen. Eine von ihnen ist Mona Salem EL Rassas aus Ägypten, die für das Information and Decision Support Center (IDSC), ein Strategie-Zentrum, arbeitet.

Weshalb wollten Sie am MGG-Programm teilnehmen?

: Ich wollte am MGG-Programm teilnehmen, weil es meine Karriere fördert. Mit Menschen unterschiedlicher beruflicher und kultureller Herkunft in Kontakt zu kommen, eröffnet mir die Möglichkeit, alle Aspekte globaler Themen und Probleme zu sehen und somit angemessenere Lösungen zu finden.

Was erwarten Sie vom MGG-Kurs – für Ihre Karriere, für Ihre Institution und für Ihr Land?

: Ich erwarte, dass das Programm meine Karriere innerhalb der Institution verändern wird, hin zu einer weiter gefassten Aufgabe, in der mehr öffentlichkeitsrelevante Themen erforscht werden. Beispielsweise arbeiten wir daran, ein „Referat Regierungsführung“ in meiner Institution einzurichten, und dieses Referat wird sich mit einigen der Hauptthemen befassen, die wir auch im MGG-Kurs diskutieren – wie zum Beispiel Korruptionsbekämpfung, das Thema meiner Projektstudie.

Wenn Sie auf die ersten Wochen dieses Kurses zurückblicken: Was hat Sie besonders beeindruckt?

: Am meisten hat mich die Verflechtung internationaler Themen beeindruckt: Wie die Probleme einiger Länder auch andere Länder beeinträchtigen können und wie sie eine ganze Serie von damit verbundenen Effekten auslösen können, für deren Lösung sicher gemeinsame Anstrengungen nötig sind, nicht nur lokale oder regionale Anstrengungen.



Asien: Alumni geben neue Impulse

Indien: Stärkung strategischer Partnerschaften

Umwelt, Energieeffizienz und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung – diese Themen prägten die erste Alumni- und Partner-Konferenz in Indien, zu der sich am 17. Oktober 2008 mehr als 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Neu-Delhi versammelten. Vorbereitet und organisiert wurde sie vom Team des im Februar 2008 neu gegründeten InWEnt-Büros in Neu-Delhi, tatkräftig unterstützt von regionalen Koordinatoren und Moderatoren.

Sieben Alumni-Vereinigungen, darunter die bereits 1966 gegründete Tangente in Neu-Delhi, entsandten ihre Vertreter. „Als Alumnus einer europäischen Institution weiß ich, wie wichtig Alumni sind“, betonte Dr. Dheeraj Bathnagar, Leiter der Wirtschaftsabteilung im indischen Finanzministerium. „Sie schaffen die Verbindung und Netzwerke, die unsere Kooperation nachhaltig fördern.“ InWEnt sei mit ihren kontinentübergreifenden Netzwerken eine wichtige strategische Partnerin auf wirtschaftlicher und politischer Ebene.

Die Konferenz konnte bestehende Netzwerke durch neue Ansätze beleben und brachte den Willen zum Ausdruck, die Expertise und Erfahrung der Alumni für künftige Aktivitäten InWEnts in Indien stärker zu nutzen als bisher.

In Workshops zu den Themen deutsch-indische Entwicklungszusammenarbeit, Corporate Social Responsibility (CSR), berufliche Bildung und Umweltmanagement wurde der jeweilige Bedarf an Capacity Building definiert und besprochen, wie die Konferenzteil-

nehmer gezielt dazu beitragen können, diesen Bedarf zu decken. Zwei Arbeitsgruppen setzten sich intensiv mit der zukünftigen Alumni-Arbeit auseinander. Vorgeschlagen wurden regelmäßige Newsletter, die Einrichtung eines indischen Alumni-Portals im Web und der Aufbau eines Senior Expert Service. „Dornröschen ist erwacht“, lautete das Fazit der InWEnt-Geschäftsführerin Dr. Gudrun Kochendörfer-Lucius.

eAST: E-Learning in Zentralasien

InWEnt widmet sich seit 2007 intensiv dem Aufbau von E-Learning-Projekten in Zentralasien. Das InWEnt-Programm eAST (eLearning Application Skills Transfer) startete 2008 an Universitäten und Instituten der zentralasiatischen Länder Tadschikistan, Kasachstan und Kirgisistan mit dem Ziel, E-Learning als neue Methode der Wissensvermittlung und -aneignung in den beteiligten Ländern zu etablieren.

Die ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen im Dezember 2008 das dreimonatige, praxisorientierte Programm mit einem Zertifikat ab. Zuvor hatten sie in verschiedenen Lerngruppen ihre eigenen Schwerpunkte umgesetzt, Projekte realisiert und E-Learning-Kurse erarbeitet. So entstanden Module zu Gesundheitsprojekten und Curricula für Kurse zum Thema HIV/Aids. Erarbeitet wurden auch Managementpläne für E-Learning-Kurse mit dem Fokus „Internet-Technologie“. Ein neues Zentralasienportal informiert über E-Learning, bietet Lernräume an und vernetzt ehemalige und zukünftige Teilnehmer. 2009 soll die Initiative –

„Ich habe die Zusammenarbeit in einem Team schätzen gelernt. Ein Ergebnis ist nie der Erfolg eines Einzelnen, sondern basiert auf der fruchtbaren Zusammenarbeit einer Gruppe.“ Krishna Venkatarama Sharma, Ministry of Earth Sciences, Neu-Delhi



weiterhin im Auftrag des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland – fortgesetzt und um andere zentralasiatische Staaten erweitert werden.

www.globalcampus.de/central-asia

25. Jubiläum: Chinas Eisenbahner und InWEnt

Bereits Anfang der 1980er Jahre nahm InWEnt mit der Volksrepublik China eine deutsch-chinesische Kooperation im Eisenbahnsektor auf. Bislang haben mehr als 300 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus den verschiedenen technischen Bereichen der Eisenbahn an den Programmen in Deutschland teilgenommen, weitere 3.000 vertieften ihre Fachkenntnisse in Seminaren in China und auf Studienreisen in Deutschland.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums dieser Wissens- und Erfahrungsgemeinschaft kamen vom 16. bis 18. September 2008 Alumni unter dem Motto „Auf gemeinsamem Weg in die Zukunft“ in Peking zusammen. Fachgespräche und Diskussionsforen luden dazu ein, sich über Themen wie Umwelt, Ressourcen und Technik von Hochgeschwindigkeitsstrecken auszutauschen und sich über die Struktur der Deutsche Bahn AG sowie neue Transportprodukte zu informieren. Dr. Ulrich Popp, der scheidende Hauptgeschäftsführer von InWEnt, definierte in seinem Grußwort die Alumni als „unsere Partner für die Zukunft – Partner für die deutsche Wirtschaft ebenso wie für die Zusammenarbeit von Unternehmen unserer beiden Länder“.

Trade Vietnam: Alumni-Netze stärken Wettbewerbsfähigkeit

Begleitet vom Stellvertretenden Vorsitzenden der vietnamesischen Industrie- und Handelskammer (Vietnam Chamber of Commerce and Industry, VCCI), Dr. Doan Duy Khuong, trafen sich Anfang Dezember 2008 in Hoa Binh 16 Alumni zu einem Workshop, um die bisherigen Aktivitäten des InWEnt-Programms zur regionalen Wirtschaftsentwicklung zu reflektieren, den weiteren Bedarf an Trainingsmaßnahmen zu ermitteln und ein Netzwerk zu initiieren. Einer von ihnen war Nguyen Thanh Binh, ehemaliger Stipendiat der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) und heute Stellvertretender Leiter der Abteilung für Internationale Beziehungen am VCCI.

Herr Nguyen Thanh Binh, worin sehen Sie die Chancen eines Netzwerks? : Netzwerken ist eine Herausforderung in Vietnam. Das liegt vielleicht an unserer Kultur. Aber wir wissen, dass Netzwerke wichtig sind, um wettbewerbsfähig zu sein. Wir wollen keine Ein-Mann-Show abliefern. Die Bedeutung von Netzwerken für das Berufsleben und die eigene Karriere wächst stetig. Ich hoffe deshalb, dass das Alumni-Netzwerk in Vietnam seine eigene Identität und Kultur finden wird.

Wie sieht Ihr persönliches Engagement aus?

: Während des Workshops übertrugen mir meine Kollegen die Rolle des Alumni-Koordinators für Süd-Vietnam. Wir sind uns alle einig, dass ein Koordinator tatkräftig und geduldig sein muss, weil es in einer Gruppe eben manchmal etwas Zeit braucht, einen Konsens herbeizuführen. Also werde ich mein Bestes geben.



„Die regionale Zusammenarbeit zwischen den Ländern des westlichen Balkans sowie der intensive Erfahrungsaustausch und die Kooperation der Akteure auf allen Ebenen unterstützen den Integrationsprozess dieser Region in die EU.“ Irena Dzimrevska, Mazedonien

Europa: Vernetzte Vielfalt

Ukraine: Eine Partnerschaft mit Zukunft

Mehr als 180 Gäste folgten im Februar 2008 der Einladung InWEnts nach Kiew. Unter dem Motto „15 Jahre InWEnt in der Ukraine: Zusammenarbeit im Bereich der Weiterbildung von Staatsbeamten, Managern und Unternehmern“ trafen Alumni aus fast allen Regionen des Landes auf langjährige Partner aus den unterschiedlichsten Programmen und hochrangige Vertreter aus Politik und Verwaltung. Dr. Walerij Pjatnizkij, stellvertretender Wirtschaftsminister der Ukraine, würdigte vor allem die InWEnt-Fortbildungsprogramme zur Annäherung an die Europäische Union (EU) für hochrangige Verwaltungsangestellte seines Landes. Dabei sprach er auch von seinen persönlichen Erfahrungen – in den 1990er Jahren hatte er selbst an einer solchen Fortbildung mitgewirkt. An der Kontaktbörse der Konferenz beteiligten sich mehr als 80 Absolventen. Foren zur Investitionsförderung, Konkurrenzfähigkeit und Qualifizierung boten ebenfalls viel Gelegenheit zum Dialog und Netzwerken.

Südosteuropa: Integration in die Europäische Union durch regionale Kooperation

Dort, wo Menschen ihren Lebensmittelpunkt haben, können politische Ideen mit konkretem Leben gefüllt werden und Überzeugungen wachsen. Daher spielt die lokale Ebene eine wesentliche Rolle bei der Integration der Staaten Südosteuropas in die Europäische Union.

Mit ihren Partnern vor Ort, den Städte- und Gemeindeverbänden der Region, unterstützt InWEnt die Kommunen auf ihrem Weg nach Europa. Im Multiplikatorenprogramm Train4EU, auf Studienreisen nach Deutschland und Brüssel eignen sich Fach- und Führungskräfte aus Kommunalverbänden Wissen über das Regelwerk und die Institutionen der EU an. Mit diesem Wissen helfen sie den Kommunen beispielsweise bei der Beantragung von För-

dergeldern oder beim Lobbying auf europäischem Parkett. Insgesamt nehmen acht Verbände an diesem EU-Multiplikatorenprogramm teil. Sie entsenden jeweils zwei bis drei Personen, die in dem grenzüberschreitenden Trainingsprogramm über einen Zeitraum von 14 Monaten ausgebildet werden. Der virtuelle Arbeitsraum im Global Campus 21® bietet ihnen eine zusätzliche Möglichkeit, über nationale Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten.

Bilaterale Austauschprogramme für Auszubildende

Die Bundesregierung verfolgt das Ziel, Auslandsqualifizierungen in der beruflichen Ausbildung bis 2015 zu verdoppeln, um so die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und die Beschäftigungsfähigkeit von jungen Fachkräften zu fördern. Mit rund 180 bilateralen Partnerschaften und mehr als 4.100 Teilnehmern tragen die Austauschprogramme von InWEnt mit den Niederlanden, Großbritannien und Norwegen zum Erreichen dieses Ziels bei. Deutsche Auszubildende, Ausbilder und Berufsbildungsverantwortliche lernen so andere Ausbildungssysteme kennen und sammeln Erfahrung in ausländischen Betrieben.

Kathrin Hagemann, Kauffrau für Spedition und Logistik, nahm im Jahr 2006 an einem Austauschprojekt teil und bilanziert: „Während meines Praktikums sind dauerhafte Kontakte entstanden. Ich habe noch fast jeden Tag Kontakt zu meinen Freunden aus den Niederlanden. Darüber hinaus entsteht sogar eventuell eine Kooperation zwischen meinem Unternehmen und einem Betrieb in den Niederlanden.“

Auch Walter Ferstl, Ausbildungsleiter gewerblich-technische Ausbildung bei der Liebherr-Verzahntechnik GmbH, zieht eine positive Bilanz: „Natürlich profitiert auch das Unternehmen vom bilateralen Azubi-Austausch zwischen Deutschland und Norwegen. Unser Ziel ist der langfristige Aufbau eines internationalen Netzwerks zur Weiterentwicklung des Ausbildungskonzeptes.“

Lateinamerika: Alumni für Umwelt und soziale Gerechtigkeit



Uruguay: Umweltschutz hat Priorität

Der Klimawandel betrifft Lateinamerika stark. So standen im Zentrum der ersten Alumni-Konferenz in Lateinamerika die Finanzierung von Umweltdienstleistungen, Weiterbildung für eine nachhaltige Entwicklung und der Umgang mit dem Umweltrecht. Mehr als 200 Alumni tauschten sich vom 19. bis 22. September 2008 zu diesen und weiteren Themen aus, diskutierten mögliche politische Herangehensweisen, informierten sich über die Energieeffizienz in Europa und intensivierten ihre Kontakte.

Auf der Konferenz gründeten Alumni, die derzeit in Haushaltsverbänden und Steuerverwaltungen arbeiten, ein neues Netzwerk. Es soll die regionale Kommunikation fördern, insbesondere darüber, wie Aspekte der sozialen Gerechtigkeit in der Haushaltspolitik berücksichtigt werden können.

Jährlich schließen rund 11.500 Fach- und Führungskräfte Lateinamerikas ein InWEnt-Programm ab. Ihnen stehen mit dem konstant wachsenden RE@L-Netzwerk eine Vielzahl von nationalen und fachlichen Netzwerken offen.

Stimmen aus Montevideo

„Ich nutze das Alumni-Netzwerk für meine Weiterbildung und möchte diese Möglichkeit auch anderen bieten. Deshalb engagiere ich mich im RE@L-Netzwerk Ecuador. Die Unterstützung von InWEnt ist für uns der Treibstoff, um weiterzumachen. So ist die E-Learning-Plattform Global Campus 21® sehr wichtig für uns, denn sie ist praktisch unser Büro.“ Dominique Burau, Koordinatorin RE@L Ecuador ❶

„Mich haben vor allem die Themen Corporate Social Responsibility, E-Learning und Sustainable Education interessiert, denn mein Arbeitgeber plant, in diesen Bereichen noch stärker mit der Privatwirtschaft zusammenzuarbeiten.“ Bessy Escolera, Koordinatorin RE@L El Salvador ❷

„Ich habe schon viele Fachleute über das Alumni-Netzwerk kennen gelernt. Zum anderen spielt auch die Komponente ‚lifelong learning‘ eine wichtige Rolle. Über die Weiterbildungsangebote für die Alumni hier in Lateinamerika aktualisiere ich häufig mein Wissen.“ Carlos Orbegozo, Peru ❸



Forst- und Umweltrecht

Der Schutz des Tropenwaldes steht im Zentrum der Arbeit des lateinamerikanischen Netzwerks Derecho Forestal. Gegründet von InWEnt-Alumni, ist es offen für Rechtswissenschaftler, Forst- und Umweltsachverständige. Das Forum im Internet dient Debatten, dem Wissenstransfer und der Projektplanung. Entstanden sind aus dem Netzwerk nationale Arbeitsgruppen und in Bolivien und Ecuador rechtlich anerkannte Interessenverbände, die forst- und umweltrechtliche Themen in die Politik tragen. Derecho Forestal arbeitet an einem Kompendium für lateinamerikanisches Forstrecht und ist Mitglied des Weltverbandes forstwissenschaftlicher Organisationen (IUFRO).

Buenos Aires: CSR Mercosur

Unterstützt von der UNESCO und der Weltbank veranstaltete InWEnt vom 22. bis 24. September 2008 das 1. Forum Corporate Social Responsibility (CSR) für die Länder des Gemeinsamen Marktes des Südens (Mercosur). Rund 200 Alumni aus kleinen und mittelständischen Unternehmen tauschten sich mit Vertretern von Forschungsinstitutionen und Stiftungen über die Umsetzung von CSR in ihren Ländern aus. Diskutiert wurde über Korruptionsbekämpfung, ungerechte Einkommensverteilung, Armutsminderung und verantwortliche Unternehmensführung.

„Es liegt an uns selbst, Veränderungen in unserem Umfeld anzustoßen.“ Boldwill Hungwe, IJ-Alumnus und Preisträger des World Press Photo Award

Ausgezeichnet



Ch@t der Welten Hessen/Rheinland-Pfalz

Das deutsche Nationalkomitee für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zeichnete das Modellprojekt für nachhaltiges Lernen als „Offizielles Projekt der Weltdekade 2008/2009“ aus.

Ökoprofit-Betrieb

Das Internationale Bildungszentrum in Feldafing konnte durch Klima- und Umweltschutz Kosten einsparen und erhielt dafür vom Landkreis Starnberg e. V. die Auszeichnung „Ökoprofit-Betrieb 2007/2008“.

Young Leaders for Sustainability

Das berufsvorbereitende Qualifizierungsprogramm von ASA und dem CLI (Collective Leadership Institute) wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Tianshan Preis

Gewürdigt wurde das International Leadership Training (ILT) zur Entwicklung der Bergregion in Nepal, Pakistan, Tadschikistan und der Volksrepublik China. Den Preis nahm Jürgen Richter entgegen, Projektleiter in der Abteilung Ländliche Entwicklung, Ernährung und Verbraucherschutz.

World Press Photo Award

Boldwill Hungwe, IJ-Alumnus aus Simbabwe, hat in der Kategorie „Spot News“ den 2. Preis gewonnen.

DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender

Preisträgerin ist InWEnt-Alumna Iza Azura binti Ali aus Malaysia, die in Augsburg Maschinenbau studiert.

Geschäftsjahr 2008



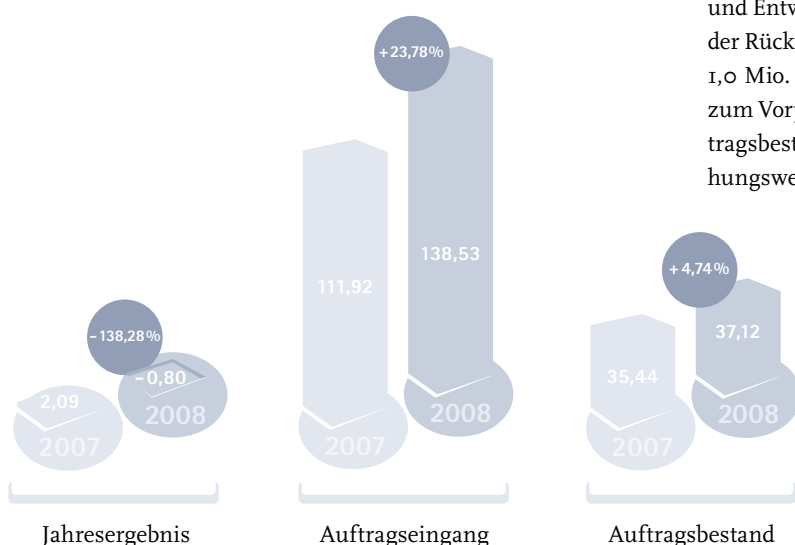
Im Geschäftsjahr 2008 konnte InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH ihren Umsatz um knapp drei Millionen Euro steigern. Dieser Zuwachs wurde vor allem im Erweiterten Kerngeschäft erzielt. Dort waren die größten Auftraggeber das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie / Kreditanstalt für Wiederaufbau mit knapp 19 Millionen Euro und das Auswärtige Amt mit knapp 6 Millionen Euro. Im Drittgeschäft wurde die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union, der Weltbank, regionalen Entwicklungsbanken und den Vereinten Nationen intensiviert. Es konnten neue Partner gewonnen und bestehende Partnerschaften fortgeführt werden.

Überblick über den Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf

Aufgrund der Notwendigkeit der Rückstellungsbildung für den Instandhaltungsaufwand in der Liegenschaft Bad Honnef weist InWEnt ein negatives Jahresergebnis aus (2007: Jahresüberschuss

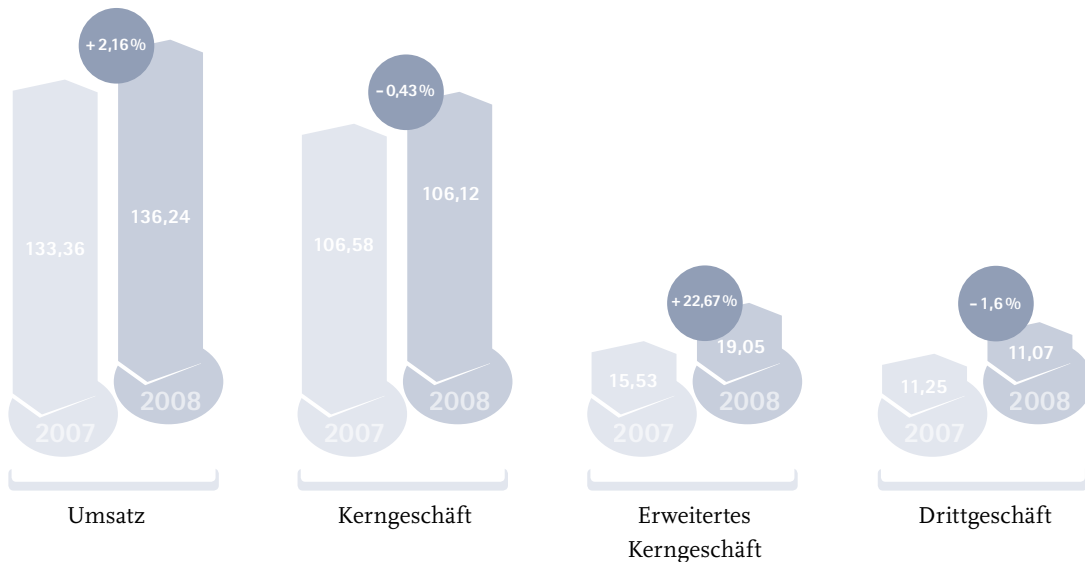
aus der Auflösung von Rückstellungen für die EU-Bildungsprogramme). Die Deckung dieses Fehlbetrages erfolgt in Abstimmung mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durch die planmäßige Inanspruchnahme der Rücklage, die nach dem neuen Finanzstatut zukünftig nur noch 1,0 Mio. Euro betragen soll. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gestiegen. Auftragseingang und Auftragsbestand haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich beziehungsweise leicht verbessert.



Werte in Millionen Euro

Umsatzentwicklung

InWEnt hat im Jahr 2008 einen Umsatz in Höhe von 136,24 Mio. Euro erzielt, gegenüber 133,36 Mio. Euro im Vorjahr. Die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen stellt sich unterschiedlich dar:



Werte in Millionen Euro

Die Umsatzerlöse mit dem Hauptauftraggeber, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), stellen für InWEnt das Kerngeschäft dar. Mit 106,12 Mio. Euro hat das Kerngeschäft eine leichte Abnahme der Umsätze von 0,43 % gegenüber dem Vorjahr (106,58 Mio. Euro) verzeichnet.

Der Aufwuchs der Zuwendungsmittel im Erweiterten Kerngeschäft im Vergleich zum Jahr 2007 ist insbesondere durch steigende Projektmittel von Seiten des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) / Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) begründet. Die Umsätze im Drittgeschäft sind nahezu unverändert.

Auftragslage

InWEnt erhielt im Laufe des Geschäftsjahres 2008 Aufträge und Mittelbewilligungen in Höhe von insgesamt 138,53 Mio. Euro. Zum 31.12.2008 wurde ein Auftragsbestand von insgesamt 37,12 Mio. Euro verzeichnet.

Im Kerngeschäft, in dem sowohl die Zuwendungen des BMZ als auch die institutionellen Beiträge der Länder in Höhe von 1,44 Mio. Euro enthalten sind, betrug der Auftragseingang 96,80 Mio. Euro.

Im Erweiterten Kerngeschäft verzeichnete das Unternehmen Auftragseingänge in Höhe von 33,46 Mio. Euro, davon von anderen Bundesbehörden 28,04 Mio. Euro und von den Ländern 5,42 Mio. Euro. Die größten Auftraggeber im Erweiterten Kerngeschäft waren das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) / Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit 18,82 Mio. Euro sowie das Auswärtige Amt mit 5,81 Mio. Euro.

Im Drittgeschäft wurde im Jahr 2008 ein Auftragseingang von 8,27 Mio. Euro erzielt. Die größten Auftraggeber im Drittgeschäft waren die „Afrika kommt!-Initiative der Deutschen Wirtschaft für Führungsnachwuchs aus Subsahara-Afrika“, bestehend aus 19 führenden deutschen Unternehmen, mit 1,4 Mio. Euro und die Heinz Nixdorf Stiftung mit 1,1 Mio. Euro.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Auftragseingang insgesamt deutlich erhöht (2007: 111,92 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen durch unterschiedliche Zeitpunkte der Zuwendungseingänge des BMZ und der anderen Bundesbehörden begründet.

Der Auftragsbestand hat sich zum 31.12.2008 im Vergleich zum Vorjahr (2007: 35,44 Mio. Euro) insgesamt auf jetzt 37,12 Mio. Euro leicht erhöht. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass im Erweiterten Kerngeschäft große, überjährige Aufträge akquiriert worden sind.

Auftragseingang und -bestand nach Geschäftszweigen		
	Auftragseingang 2008	Auftragsbestand 31.12.2008
Kerngeschäft	96,80	1,99
Bundesförderungen	28,04	21,33
Länderförderungen	5,42	2,70
Erweitertes Kerngeschäft	33,46	24,03
Drittgeschäft	8,27	11,10
Gesamt	138,53	37,12

Personalbestand und -entwicklung

Bei InWEnt waren zum 31. Dezember 2008 797 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 30 Auszubildende beschäftigt. Der überwiegende Teil des Personals geht seinen Aufgaben in der Zentrale in Bonn nach. Die übrigen Mitarbeiter verteilen sich auf die Standorte

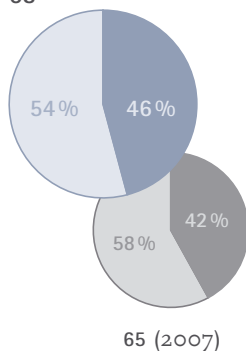
Berlin, Bad Honnef, Feldafing, Mannheim, Magdeburg und Zschortau / Leipzig sowie 14 Regionale Zentren in beinahe allen Bundesländern.

Mitarbeiter/innen nach Bereichen (Stand: 31.12.2008)	Anzahl
Geschäftsführung und Stabsstellen	25
Programm- und verwaltungsbezogene Querschnittsaufgaben	172
Internationale Regelwerke / Gute Regierungsführung / Wirtschaftspolitik	60
Soziale Entwicklung	62
Nachhaltiges Wirtschaften	99
Umwelt, natürliche Ressourcen und Ernährung	91
Industrie- und Transformationsländer	76
Zusammenarbeit mit den Ländern, entwicklungsbezogene Bildung	130
Vorbereitungsstätte für Entwicklungszusammenarbeit	82
Gesamt	797

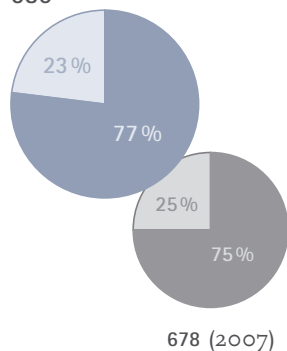
Auf dem Weg zu flachen Hierarchien ist die Führungskräftequote von InWEnt im Vergleich der Jahre 2007 und 2008 um rund 0,25 Punkte auf 7,9 % gesunken. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen nimmt weiterhin zu: Er lag Ende 2008 bei rund 46 %.

Ein besonderes Gewicht tragen die 680 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gut 83 % der insgesamt Beschäftigten, die auf fachlicher Ebene die Arbeit von InWEnt gestalten (Projektleiter- und Sachbearbeiterfunktionen).

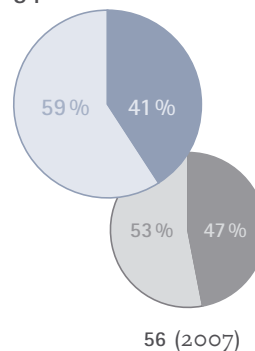
Führungskräfte
63



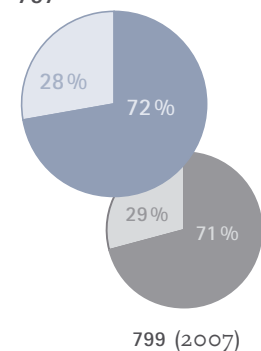
Fachfunktionen
680



Arbeiter/innen
54



Gesamt
797



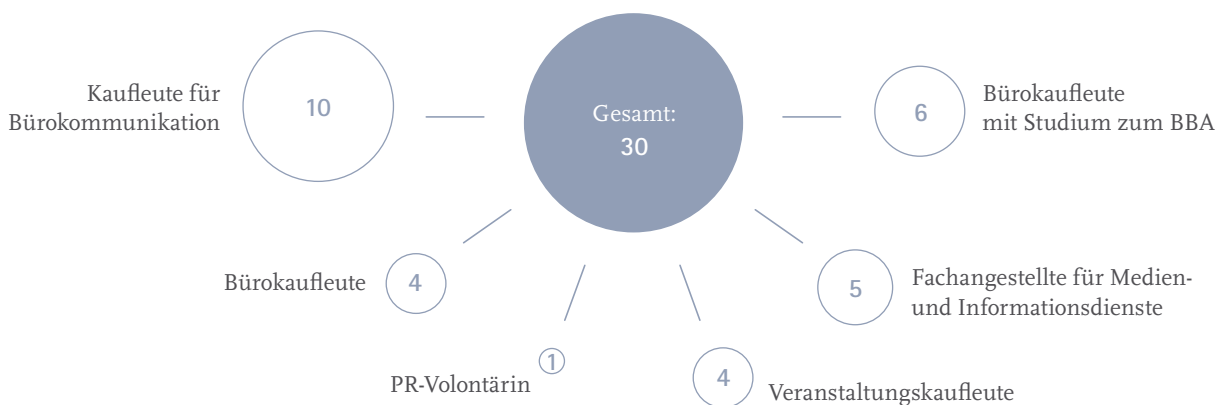
■ Männer ■ Frauen

Ausbildung bei InWEnt

InWEnt nimmt mit ihrer Ausbildung den sozialpolitischen Auftrag ernst, eine aktive Partnerin bei der Qualifizierung junger Menschen zu sein, um ihnen einen guten Einstieg in ihre berufliche Zukunft zu ermöglichen. Das Umfeld der internationalen Zusammenarbeit mit seinem darauf ausgerichteten Lernverständnis bietet vielfältige und interessante Optionen für junge Menschen. Im Jahre 2008 hatte InWEnt 30 Auszubildende in fünf verschiedenen Aus-

bildungsberufen. Einen großen Zuwachs hat dabei das Kombi-Modell „Bürokaufleute mit Studium zum Bachelor of Business Administration“ (BBA) bekommen.

Unsere Auszubildenden haben sich auf folgende Berufsziele konzentriert:

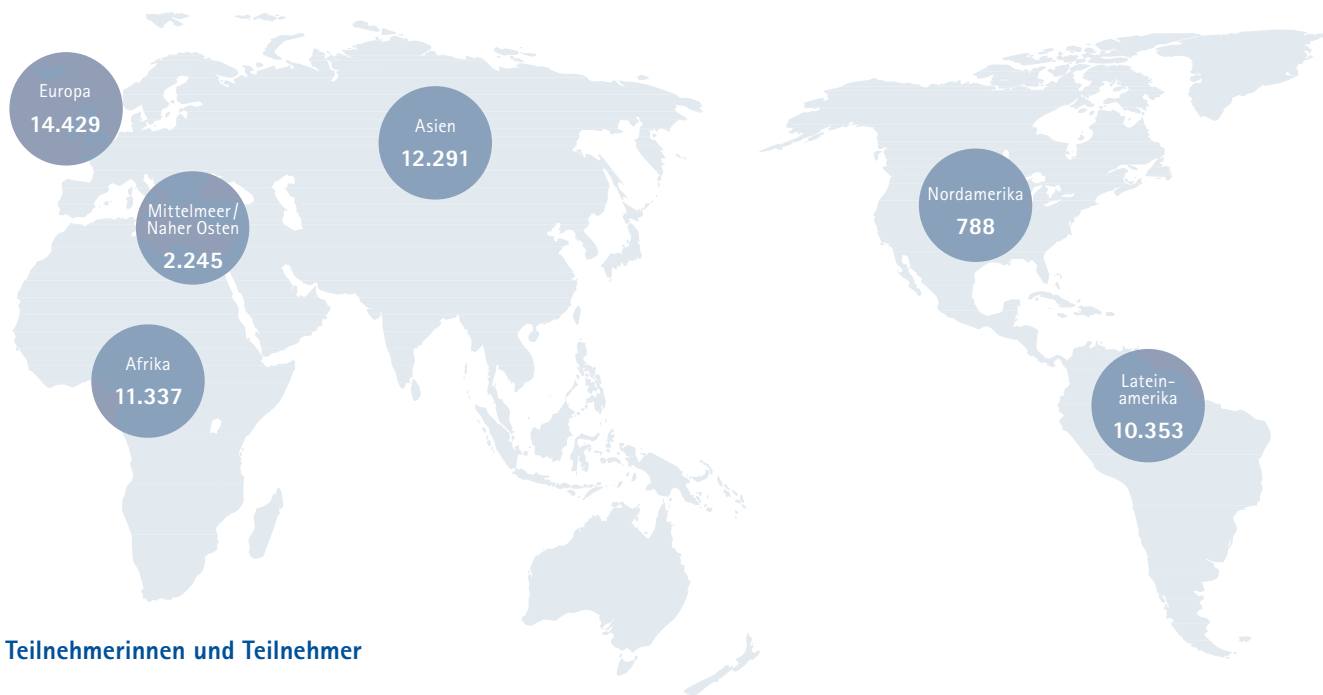


Darüber hinaus haben 191 junge Menschen im Jahr 2008 zumeist zwei- bis dreimonatige Praktika bei InWEnt abgeleistet, die ihnen vor allem im Rahmen einer wissenschaftlichen Tätigkeit Einblicke in unsere Handlungsfelder gegeben haben.

Weiterbildung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von InWEnt erhalten umfangreiche Möglichkeiten, sich weiterzuqualifizieren. 2008 wurden mehr als 2.000 Tage für Weiterbildung in Anspruch genommen. Das Spektrum reicht von der arbeitsplatzbezogenen Anpassungs- oder Entwicklungsschulung über Seminare zum Erwerb von Methodenkompetenz bis hin zu zahlreichen internen Workshops, die InWEnt organisierte, um die Mitarbeiter auf die Einführung des individuellen Leistungsentgelts vorzubereiten.

Statistiken



Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Europa

Mittel- und Osteuropa (MOE), Südosteuropa (SOE), Neue Unabhängige Staaten (NUS)	4.401
Westeuropa	233
Deutschland	9.795

Asien

Südostasien	7.967
Ostasien	2.498
Südostasien	1.252
Bangladesch / Pakistan / Afghanistan	574

Afrika

Südliches Afrika	4.965
West- und Zentralafrika	3.471
Ostafrika	2.901

Amerika

Nordamerika	788
Mittelamerika, Karibik	1.564
Südamerika	8.789

Mittelmeer/Nahe Osten

Mittelmeer / Maghreb	546
Nahe Osten	1.699

Gesamt **51.443**

Aus internationalen und
überregionalen Organisationen 1.177

Gesamt **52.620**

Nutzung von Onlineangeboten

Anzahl Rechercheanfragen in den Datenbanken der InWEnt-Dokumentation und Bibliothek	117.958
Global Campus 21®, registrierte Nutzer/innen	57.272
Anzahl der Online-Foren, -Arbeitsgruppen und Kursumgebungen	902

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2008

		2008		2007	
1.	Umsatzerlöse	136.241.169,35		133.360.898,52	
2.	Sonstige betriebliche Erträge	3.795.945,78	140.037.115,13	6.709.057,39	140.069.955,91
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für bezogene Waren	40.047,20		45.653,23	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.588.378,97		67.949.613,60	
	c) Stipendien	6.068.676,37	73.697.102,54	7.210.735,81	75.206.002,64
			66.340.012,59		64.863.953,27
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	30.258.163,01		29.041.903,23	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ¹	7.201.715,42	37.459.878,43	6.996.382,07	36.038.285,30
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.067.753,60		1.099.099,75	
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.640.231,49	29.707.985,09	25.762.157,94	26.861.257,69
			-827.850,93		1.964.410,28
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.486,64	86.486,64	124.965,28	124.965,28
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.146,07	5.146,07	0,00	0,00
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-746.510,36		2.089.375,56
10.	Sonstige Steuern	8.598,20	8.598,20	719,30	719,30
11.	Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)		-755.108,56		2.088.656,26
12.	Gewinnvortrag		0,00		382.389,26
			-755.108,56		2.471.045,52
13.	Auflösung der freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO (Vorjahr: Einstellung in die freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO)		755.108,56		-2.471.045,52
14.	Bilanzgewinn		0,00		0,00

¹⁾ davon für Altersversorgung TEUR 1.772 (Vj. TEUR 1.709)

Alle Angaben in Euro

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

Bilanz

Aktiva		31.12.2008	31.12.2007
A. Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	538.867,85	660.858,84
		538.867,85	660.858,84
II.	Sachanlagen		
1.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.772.628,10	2.428.236,94
2.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.383,62	2.439,66
		2.796.011,72	2.430.676,60
III.	Finanzanlagen		
	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	5.146,07
		0,00	5.146,07
		3.334.879,57	3.096.681,51
B. Umlaufvermögen			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.155.173,27	5.041.837,14
2.	Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund (BMZ)	4.756.531,73	7.112.060,83
3.	Geleistete Anzahlungen	1.490.432,46	2.996.413,90
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	174.625,11	703.672,34
		11.576.762,57	15.853.984,21
II.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.935.475,00	11.982.821,47
		13.935.475,00	11.982.821,47
		25.512.237,57	27.836.805,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		563.995,14	622.045,26
		29.411.112,28	31.555.532,45

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

Alle Angaben in Euro

Passiva		31.12.2008	31.12.2007
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
II.	Kapitalrücklage	0,00	550.549,30
III.	Gewinnrücklagen		
	1. Zweckgebundene Rücklage nach § 58 Nr. 6 Abgabenordnung	300.000,00	300.000,00
	2. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a Abgabenordnung	1.715.936,96	2.471.045,52
		2.045.936,96	3.351.594,82
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.334.879,57	3.091.535,44
C.	Rückstellungen		
	Sonstige Rückstellungen	7.632.273,00	8.542.151,00
		7.632.273,00	8.542.151,00
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen ¹	10.086.198,41	11.096.474,03
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.538.138,31	3.819.270,84
3.	Rückzahlungsverpflichtung aus erhaltenen Fördermitteln ²	645.240,92	370.244,84
4.	Sonstige Verbindlichkeiten ^{3,4}	393.216,89	511.343,33
		15.662.794,53	15.797.333,04
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	735.228,22	772.918,15
		29.411.112,28	31.555.532,45

¹⁾ davon gegenüber Gesellschafter Bund (BMZ) EUR 411.532; Vj. EUR 562.021

²⁾ davon gegenüber Gesellschafter Bund (BMZ) EUR 244.202; Vj. EUR 86.822

³⁾ davon gegenüber Gesellschafter Bund (BMZ) EUR 76.782; Vj. EUR 87.378

⁴⁾ davon aus Steuern EUR 126.937; Vj. EUR 39.903

Alle Angaben in Euro

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Mehr als zwei Drittel der Mitarbeiter der InWEnt gGmbH sind weiblich. 46 Prozent der Führungspositionen sind mittlerweile mit Frauen besetzt, das sind 4 Prozent mehr als im Vorjahr.

Mitte 2008 wurde der zweite Gleichstellungsplan von InWEnt verabschiedet, an dem die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Vertreterin maßgeblich mitgewirkt haben. Der Operationsplan für die Jahre 2008 bis 2011 ist Teil dieses Plans. Zwei seiner zentralen Ziele sind es, die Benachteiligung von Frauen im Beruf abzubauen, Chancengleichheit beim Aufstieg zu schaffen und Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass Familie und Berufstätigkeit vereinbar sind.

Die Gleichstellungsbeauftragte, ihre Vertreterin und die Vertrauensfrauen an den InWEnt-Standorten haben 2008 ihre Arbeit neu aufgenommen. Es galt also, die Aufgaben mit allen Beteiligten – Geschäftsführung, Verwaltungsleitung, Personalabteilung, Betriebsrat – abzustimmen. Verfahren der Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wurden eingeübt, unter anderem bei der Personalrekrutierung: Im Vergleich zum Jahr 2007 wurden 2008 fast doppelt so viele Stellen ausgeschrieben (147 zu 83) und die entsprechenden Bewerbungsverfahren durchgeführt. Die Gleichstellungsbeauftragte war an den meisten Bewerbungsverfahren beteiligt.

Gemeinsam mit der Vorbereitungsstätte für Entwicklungszusammenarbeit in Bad Honnef wurde ein Fortbildungskonzept für Gender Mainstreaming in der Projektarbeit entwickelt und ein erster Pilotkurs durchgeführt. Diese Fortbildung soll 2009 für alle Bereiche und Arbeitsebenen angeboten werden.

Auch im Jahr 2008 organisierte InWEnt am Girls' Day ein Programm. 22 Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren informierten sich über die Arbeit von InWEnt und über die Berufsmöglichkeiten in der Organisation. Anschaulich berichteten Auszubildende über ihre Ausbildung, die ihnen nicht nur Einblick in viele Abteilungen, sondern auch in zahlreiche Themen gab. Praktische Fragen zur Qualifikation im Ausland beantwortete die Informations- und Beratungsstelle zur beruflichen Aus- und Weiterbildung im Ausland (IBS). Des Weiteren nahmen die Mädchen an praktischen Übungen aus dem Programm Friedenspädagogik in Lateinamerika teil. Zu HIV und Aids hörten sie nicht nur Zahlen, sondern erfuhren auch, wie sie sich schützen können.

Bericht des Gesamtbetriebsrates

Funktionsanalyse, Telearbeit, Gesundheitsförderung und IT-Architektur – vor allem diese Themen beschäftigten den Gesamtbetriebsrat (GBR) im Jahr 2008. Die Funktionsanalyse, 2007 in der Verwaltung begonnen, untersuchte 2008 auch die Programmbereiche mit dem Ziel, Synergiepotenziale zu identifizieren und Arbeitsschritte zu vereinfachen. In der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe arbeitete der GBR kontinuierlich mit und stellte sicher, dass Belange der Mitarbeiterschaft berücksichtigt wurden. So verhandelte der GBR eine Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV), die betriebsbedingte Kündigungen im Rahmen der Neuorganisation und wirtschaftliche Nachteile wie beispielsweise Herabgruppierungen ausschließt. Des Weiteren haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Aufgaben sich ändern, einen Anspruch auf entsprechende Qualifizierung.

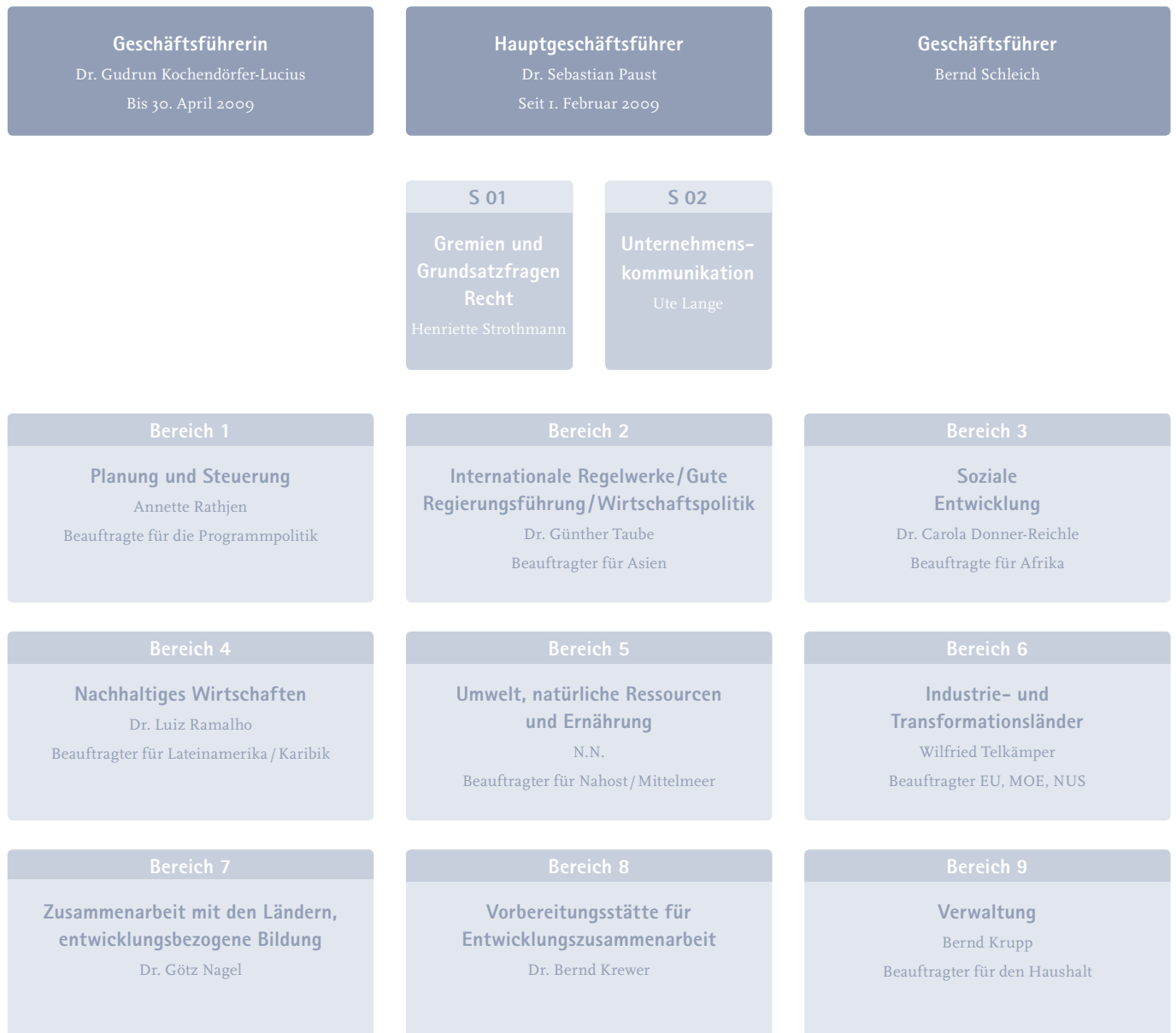
Die Belastung von Mitarbeitern ist ein Thema, das den GBR schon länger beschäftigt. Hohe Fluktuation und häufige Einarbeitung neuer Kollegen sind Begleiterscheinungen befristeter Stellen, was die Arbeitsfähigkeit in den Abteilungen erheblich beeinträchtigt. Der GBR steht mit der Geschäftsführung deshalb seit Langem in der Diskussion. Im Jahr 2008 wurde die Einstellungspraxis angepasst: Unbefristete Stellen werden nun in aller Regel unbefristet besetzt.

Telearbeitsplätze bietet InWEnt seit 2006. Sie sind vor allem für Eltern oder Kollegen mit sehr langen Anfahrtswegen eine attraktive Option. Allerdings steht nur eine begrenzte Anzahl von Telearbeitsplätzen zur Verfügung. Deshalb muss das Verfahren zur Vergabe dieser Arbeitsplätze transparenter gestaltet werden. Hierzu hat der GBR Vorschläge gemacht. Die entsprechende GBV ist unterschrieben und wurde zum 1. April 2009 in Kraft gesetzt.

Physische und psychische Gesundheitsförderung ist eine Aufgabe, der sich das Unternehmen InWEnt stellt. Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist inzwischen in einer Reihe von Betrieben und Institutionen eingeführt. Der GBR hat hier die Initiative ergriffen und einen Entwurf für eine entsprechende Gesamtbetriebsvereinbarung vorgelegt.

Seit zwei Jahren begleitet der EDV-Ausschuss des GBR das IT-Architekturprojekt des Unternehmens. Das Ziel einer System- und Prozessoptimierung durch eine neue IT-Lösung unterstützt der GBR konstruktiv. Denn es ist im Interesse aller Mitarbeiter, dass InWEnt für Zukunftsaufgaben optimal gerüstet ist.

Organigramm



Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates:
Paul Schlüter

Gleichstellungsbeauftragte:
Dr. Barbara Kloss-Quiroga
Vertreterin: Petra Encinas-Gutierrez

Gesamtschwerbehindertenvertretung:
Tanja Klapproth

Datenschutzbeauftragte:
Judith Müller-Gerold

Beauftragter für Korruptionsvorsorge:
Hans-Joachim Gante

Stand: April 2009

InWEnt-Gremien

Die Gesellschafter

Bundesrepublik Deutschland

Carl Duisberg Gesellschaft e.V. (CDG)

Deutsche Stiftung für internationale
Entwicklung (DSE)

Aufsichtsrat

Vertreterinnen und Vertreter
des Gesellschafters Bundes-
republik Deutschland:

Erich Stather

Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Staatssekretär im Bundesministe-
rium für wirtschaftliche Zusam-
menarbeit und Entwicklung (BMZ)

Rüdiger Freiherr von Fritsch

Ministerialdirektor im
Auswärtigen Amt (AA)

Kornelia Haug

Abteilungsleiterin im Bundes-
ministerium für Bildung
und Forschung (BMBF)

Dr. Michael Kruse

Ministerialdirigent im Bundes-
ministerium für Wirtschaft
und Technologie (BMWi)

Vertreterin des Gesellschafters
Deutsche Stiftung für internationale
Entwicklung (DSE):

Dr. Reinhild Otte

Ministerialrätin im Ministe-
rium für Kultus, Jugend und
Sport, Baden-Württemberg

Vertreter des Gesellschafters Carl
Duisberg Gesellschaft e.V. (CDG):

Jochen Voß

Vorsitzender des Vorstandes der
CDG und des CDA (Carl Duis-
berg Arbeitskreis) e.V.

Vertreterinnen und Vertreter der Arbeit-
nehmer in der InWEnt gGmbH:

Hans-Jürgen Kawalun

Projektleiter

Martina Müller-Norouzi

Projektleiterin

Michael Schwartzkopff

Projektleiter

Kuratorium

Mitglieder des Deutschen Bundestages:

Manfred Grund

Mitglied des Deutschen Bundestages, CDU/CSU-Fraktion

Ute Koczzy

Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Bärbel Kofler

Mitglied des Deutschen Bundestages, SPD-Fraktion

Hellmut Königshaus

Mitglied des Deutschen Bundestages, FDP-Fraktion

Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft:

Dr. Richard Pott

Mitglied des Vorstandes der Bayer AG

Hanns-Eberhard Schleyer

Generalsekretär im Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Karl Starzacher

Ehemaliger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik der Deutschen Wirtschaft (AGE)

Dr. Claudia Wörmann

Leiterin der Abteilung Außenwirtschafts-, Handels- und Entwicklungspolitik im Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI) und Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik der Deutschen Wirtschaft (AGE)

Vertreterin der Gewerkschaften:

Anne Jenter

Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Vertreterinnen und Vertreter der Länder:

Gilbert Blumenstiel

Referatsleiter, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Stefan Farivar

Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt

Stefan Kapferer

Staatssekretär, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Hans-Georg Kauert

Senatsdirigent, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin

Wolfram Schöhl

Ministerialdirigent, Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten

Dr. Jürgen Staupe

Staatssekretär, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Vertreterinnen und Vertreter der Bundesministerien:

Susanne Burger

Referatsleiterin EU-Bildungsprogramme, Internationale Zusammenarbeit in der Bildung im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Ingrid-Gabriela Hoven

Ministerialdirektorin, Abteilungsleiterin Entwicklungspolitik mit Ländern und Regionen; Asien; Lateinamerika; Europa; Friedenssicherung; Vereinte Nationen im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Astrid Jakobs de Pádua

Regierungsdirektorin, Leiterin des Referates Internationale Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisationen, Welternährung, nachhaltige Entwicklung im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Margitta Wülker-Mirbach

Ministerialrätin, Leiterin des Referates Entwicklungspolitik, Vereinte Nationen, UNCTAD im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Gerhard Thiedemann

Vortragender Legationsrat 1. Klasse, Referatsleiter Grundsätze und Koordinierung der Entwicklungspolitik im Auswärtigen Amt (AA)

Impressum

Herausgeberin:

InWEnt – Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Fon +49 228 4460-0
Fax +49 228 4460-1766
www.inwent.org

Mai 2009

Text und Gestaltung:

die Basis | Kommunikation. Ideenwerk. Design.
www.die-basis.de

Druck:

Warlich Druck Meckenheim, Am Hambuch 5, 53340 Meckenheim
Gedruckt auf REVIVE 50:50, chlorfrei gebleicht, mit dem FSC-Zeichen (Forest
Stewardship Council) für nachhaltige Waldbewirtschaftung zertifiziert

Aus stilistischen Gründen sind in der vorliegenden Publikation die zur
Gleichstellung von Mann und Frau gebräuchlichen Schreibweisen nicht
durchgängig verwendet worden. Bei allen männlichen Bezeichnungen
sind selbstverständlich die Frauen gleichermaßen angesprochen.

Bildnachweis

Seite Was, Wo, Wer und Fotograf/in:

- Titel** Daim Syukriyah aus Indonesien, Dr. JIN Ling aus China, Arun Sharma aus Indien, David Mondi Malaza aus Südafrika und Andrea Ancira Garcia aus Mexiko nahmen am 5. Kurs des Fortbildungs- und Dialogprogramms Managing Global Governance teil (v. l. n. r.). Foto: Barbara Frommann
- 3 Geschäftsführung: Dr. Gudrun Kochendörfer-Lucius, Foto: Hans Schafgans / DGPh, Bonn; Bernd Schleich, Foto: Fotostudio Sachsse, Bonn; Dr. Sebastian Paust, Foto: Barbara Frommann
- 5 (links) Teilnehmer aus dem Libanon, Jemen, Syrien, Jordanien und Ägypten bereiten sich im Einreisezentrum Saarbrücken auf interkulturelles Training und E-Learning Management in Berufsbildungsinstitutionen vor. Foto: Barbara Frommann
- 5 (rechts) Fortbildungskurs für Online-Journalisten am Internationalen Institut für Journalismus (IIJ) in Berlin. Die Arbeitsgruppe probt das Mobile Reporting: Ein Videoclip wird per Handy übermittelt.
Foto: Dinh Chinh / InWEnt gGmbH
- 6 (oben) Siti Nissa Mardiah aus dem indonesischen Umweltministerium und Dr. LIU Zongyi vom Shanghai Institute for International Studies, 4. Kurs des Fortbildungs- und Dialogprogramms Managing Global Governance, im Gespräch. Foto: Barbara Frommann
- 6 (links unten) ASA-Stipendiatinnen beim Seminar in Werftpfuhl, Berlin, vor Beginn der Praxisphase in Lateinamerika. Foto: Verena Jaekel

- 6 (rechts unten) Pressekonferenz am 11. September 2008 zum Alumni-Portal Deutschland. Foto: Thomas Koehler / photothek.net
- 7 (oben) Nicola Lemken von der Lemken GmbH & Co. KG, Deutschland, zählt zu InWEnts Fachpartnern. Foto: Wolfgang Müller
- 7 (unten) Bei der Eröffnung des Konferenzentrums Stresemannstraße am 23. September 2008: Halifax Ansh-Addo, Journalist bei „The Daily Guide“ in Accra und Teilnehmer beim Internationalen Institut für Journalismus (IIJ), mit einem fotografierenden Kollegen. Foto: Wolfgang Müller
- 8 (alle 3 Fotos) Vom 29. Oktober bis 1. November 2008 fand in Alexandria / Ägypten die erste Alumni-Konferenz für die Region MENA (Middle East and North Africa) statt. 148 ehemalige Teilnehmer und Partner von InWEnt-Programmen aus Ägypten, Algerien, dem Libanon, Jemen, Jordanien, den Palästinensischen Gebieten, Syrien, Tunesien und Marokko trafen sich in der Bibliotheca Alexandrina zu einem Austausch. Foto: InWEnt gGmbH
- 9 (links) Aneisha Vahle, InWEnt-Alumni-Koordinatorin in Südafrika. Foto: privat. (rechts) Mona Salem El Rassass, Teilnehmerin des 5. Kurses Managing Global Governance. Foto: Barbara Frommann
- 10 (links) An der Alumni- und Partnerkonferenz Indien in Neu-Delhi im Oktober 2008 nahmen mehr als 80 Ehemalige und Partner InWEnts teil. (rechts) Auch auf dieser Konferenz: Krishna Venkatarama Sharma vom Ministry of Earth Sciences in Neu-Delhi. Er war im Jahr 2000 Teilnehmer am InWEnt-Programm Sustainable Use of Coastal and Marine Resources. Foto: Manish M. Mehta
- 11 Nguyen Thanh Binh während des Workshops in Vietnam im Dezember 2008. Foto: Konstanze Lang / InWEnt gGmbH
- 12 (links oben) Anatolij Kinach, Wirtschaftsminister der Ukraine, mit Teilnehmern des Managerfortbildungsprogramms. Foto: InWEnt gGmbH
- 12 (rechts oben) Irena Dzimrevska aus Mazedonien ist InWEnt-Alumna und Referentin im Sekretariat der Regional Rural Development Standing Working Group of South Eastern Europe, dem politischen Träger des InWEnt-Programms EU-Integration Südosteuropa. Foto: Horst Wagner
- 13 (unten) Ein überzeugter „RE@LO“ während der Alumni-Konferenz Lateinamerika in Montevideo vom 19. bis zum 22. September 2008. Foto: Iván Franco
- 13 (oben, v. l. n. r.) Dominique Burau, Koordinatorin RE@L Ecuador, Bessy Escolera, Koordinatorin RE@L El Salvador, und Carlos Orbegozo aus Peru nahmen an der Alumni-Konferenz Lateinamerika teil. Fotos: Sarah Schmitz / InWEnt gGmbH
- 14 (links) Der Ch@t der Welten fördert eine kritische Auseinandersetzung mit globalen umwelt- und entwicklungspolitischen Fragen in der Schule und bietet Lehrkräften sowohl Weiterbildungsmaßnahmen als auch ein thematisch und inhaltlich breit gefächertes Angebot an Unterrichts- und Arbeitsmaterial. Foto: InWEnt gGmbH
- 14 (Mitte) Eva Ringhof ist Teilnehmerin des Young Leaders for Sustainability-Jahrgangs 2008. Foto: Anita Augustin / InWEnt gGmbH
- 14 (links) Dieses Foto erhielt 2008 den World Press Photo Award.
Foto: Boldwill Hungwe
- 15 12. Internationales Wirtschaftsforum in Washington. Foto: Weltbankinstitut

Vertretungen im Ausland



Europa

Russische Föderation

InWEnt Moskau
Leninskij Prospekt 95a, office 327/328
117313 Moskau, Russische Föderation
Fon +7 495 9362787/2344317
Fax +7 495 9362710
inwent-moskau@mtu-net.ru
Leiter: Wladimir Bogdanow

Ukraine

InWEnt Kiew
Wul. Dragomirova 4, App. 110
Kiew 01103, Ukraine
Fon +38 044 2806445
Fax +38 044 2026873
svetlana@inwent.org.ua
www.inwent.org.ua
Leiterin: Dr. Switlana Stepschtschenko

Afrika

Ägypten

InWEnt Regional Office Cairo
4 D El-Gezira Street, 11211 Zamalek
Kairo, Ägypten
Fon +202 273 55836
Fax +202 273 82981
alumni@inwent-eg.org
magued.youssef@inwent-eg.org
Leiter: Magued Youssef

Südafrika

InWEnt Regional Coordination Office
for SADC
in Kooperation mit dem DED
333 Grosvenor Street
Hatfield Gardens, Block E
Hatfield 0028
Pretoria, Südafrika
Fon +27 12 4236308
Fax +27 12 3428594
info@inwent.co.za
thilo.thormeyer@inwent.co.za
Leiter: Thilo Thormeyer

Tansania

InWEnt – in Kooperation mit dem DED
325, Isimani Road
Dar-es-Salaam, Tansania
Fon +255 22 21532-48
Fax +255 22 21532-49
info@inwent-tanzania.de
peter.breuer@ded.de
Leiter: Peter Breuer

Asien

China

InWEnt Coordination Centre Beijing
Sunflower Tower Room 1130
37 Maizidian Street, Chaoyang District
Beijing 100125, China
Fon +86 10 8527 5995
Fax +86 10 8527 5994
anja.chia@inwentchina.com
Leiterin: Anja Chia Y. L.

Indien

InWEnt Regional Office New Delhi
21 Jor Bagh
Neu-Delhi 110 003, Indien
Fon +91 11 24603832 209
Fax: +91 11 24645674
j.acharya@inwent.org.in
Leiter: Dr. Jagabandhu Acharya

Japan

Nippon Carl Duisberg Gesellschaft e. V.
Kitazawa CS Court 402
4-2-17 Kitazawa Setagaya-ku
155-0031 Tokio, Japan
Fon +81 3 34851726
info@ncdg.jp
www.ncdg.jp
Leiterin: Dr. Silvia Dehne



Stand: April 2009

Amerika

Philippinen

InWEnt Regional Office Manila
 – Philippinen, Indonesien, Thailand –
 Unit D, 10th floor, PDCP Bank Centre
 Corner Rufino & Leviste Streets
 Salcedo Village, 1226 Makati City,
 Metro Manila, Philippinen
 Fon +63 2 8125640 local 115
 Fax +63 2 8936173
info@inwent.org.ph
www.inwent.org.ph
 Leiterin: Dr. Ute Hübner

Vietnam

InWEnt Regional Office Hanoi
 – Vietnam, Laos, Kambodscha –
 R. 4-04, 4th Floor, Hanoi Towers
 49 Hai Ba Trung, Hanoi, Vietnam
 Fon +84 4 9361974/5/6, ext. 210
 Fax +84 4 9366808
hanoi@inwent-vn.org
www.inwent.org.vn
 Leitung: Sabine Nagel, Peter Nagel

Brasilien

InWEnt Brasil
 Rua Verbo Divino 1488
 3 andar Bloco A
 Chacara Santo Antonio
 04719-904 São Paulo, Brasilien
 Fon +55 11 51875095
 Fax +55 11 51875099
info@inwent.org.br
alumni@inwent.org.br
www.inwent.org.br
 Leiterin: Carla Pereira

Nicaragua

InWEnt Oficina Regional
 para Centroamerica
 Del antiguo Cine Cabrera
 2c. al lago 1/2 c. abajo
 Managua, Nicaragua
 Fon +505 222 6004
 Fax +505 222 6929
christoph.klinnert@ded.de
 Leiter: Christoph Klinnert

Peru

InWEnt Oficina Regional
 para los Países Andinos
 Av. Los Incas 172, Ed. "Peruval", Piso 7
 San Isidro, Lima 27, Perú
 Fon +51 1 4419000
 Fax +51 1 4411462
lima@inwent.org.pe
www.inwent.org.pe
 Leiterin: Brigitta Villaronga-Walker

USA

Washington DC Representative
 1776 I Street, NW, Suite 1000
 Washington, DC 20006
 Fon +1 202 659 6821
 Fax +1 202 659 4779
christoph.schemionek_consultant@inwent.org
 Repräsentant:
 Dr. Christoph Schemionek

Fachbegriffe

- Alumni:** ehemalige Teilnehmende von InWEnt-Programmen
- Capacity Building:** Steht in der internationalen Zusammenarbeit für Personal- und Organisationsentwicklung.
- Derecho forestal:** Forstrecht, Name eines von InWEnt-Alumni gegründeten, lateinamerikanischen Netzwerkes.
- Drittgeschäft:** Geschäftszweig der InWEnt gGmbH, dem alle Aufträge von internationalen Auftraggebern wie EU, anderen Durchführungsorganisationen, Stiftungen und der Wirtschaft zuzurechnen sind.
- Erweitertes Kerngeschäft:** Geschäftszweig der InWEnt gGmbH, der sich aus der Förderung durch oberste Bundesbehörden (außer BMZ) sowie der Länder zusammensetzt.
- Global Governance:** Bezeichnet ein Konzept multilateraler Entscheidungsprozesse zur politischen Gestaltung der Globalisierung.
- Good Governance:** Bezeichnet ein gutes Steuerungs- und Regelungssystem einer politisch-gesellschaftlichen Einheit wie Staat oder Gemeinde.
- Kerngeschäft:** Geschäftszweig der InWEnt gGmbH, der alle Programme und Maßnahmen umfasst, für die das BMZ Zuwendungen bewilligt.

- Local Governance:** Bezeichnet ein gutes Steuerungs- und Regelungssystem (Verwaltung und gewählte Vertretungen) auf kommunaler Ebene.
- Regionales Zentrum:** Die Regionalen Zentren sind als InWEnt-Repräsentanten in fast allen Bundesländern vertreten. Sie übernehmen das fachliche Programm-Monitoring sowie die Betreuung der ausländischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- Train4Dev.net:** Joint Donors' Competence Development Network – dieses entwicklungspolitische Netzwerk von 17 Geberländern und internationalen Organisationen zielt auf eine effiziente Entwicklungszusammenarbeit. InWEnt konzipiert hierfür online- und Präsenzkurse, um entwicklungspolitisches Personal zu schulen.
- Transformationsländer:** Länder in Mittel- und Osteuropa, Asien sowie die Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, die im Übergang von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft sind. Werden teilweise zu den Entwicklungsländern gerechnet, einige zählen bereits zu den OECD-Staaten.

Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt	IDSC	Information and Decision Support Center, Strategie-Zentrum der ägyptischen Regierung
APD	Alumni-Portal Deutschland	IJJ	Internationales Institut für Journalismus, Abteilung von InWEnt
AGEF	Arbeitsgruppe Entwicklung und Fachkräfte im Bereich Migration und Entwicklungszusammenarbeit	ILT	International Leadership Training, Format von InWEnt
ASA-Programm	Arbeits- und Studienaufenthalte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa; Abteilung von InWEnt	IUFRO	International Union of Forest Research Organisations, internationaler Zusammenschluss forstwissenschaftlicher Organisationen
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	KfW	Die KfW Bankengruppe ist ein deutsches Kreditinstitut, das neben der Durchführung von Förderprogrammen in Deutschland zuständig ist für die finanzielle Zusammenarbeit Deutschlands mit Entwicklungsländern.
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	MENA-Region	Middle East North Africa
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	MGG	Managing Global Governance, ein von InWEnt und dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik gemeinsam durchgeführtes Programm für Nachwuchsführungskräfte Mittel- und Osteuropa
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	MOE	Neue Unabhängige Staaten: Nachfolgestaaten der Sowjetunion
CDG	Carl Duisberg Gesellschaft e. V.	NUS	Public Private Partnership: Öffentlich-Private Partnerschaft
CLI	Collective Leadership Institute	PPP	Red (spanisch für Netzwerk) Alumni
CSR	Corporate Social Responsibility bezeichnet unternehmerisches Handeln, welches über die eigentliche Geschäftstätigkeit eines Unternehmens hinaus geht und die soziale Verantwortung unternehmerischen Handelns berücksichtigt.	RE@L	Südosteuropa
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	SOE	United Nations: Vereinte Nationen
DED	Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH	UN	VCCI
DIE	Deutsches Institut für Entwicklungspolitik	VCCI	Vietnam Chamber of Commerce and Industry, vietnamesische Industrie- und Handelskammer
DSE	Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung	WAVE-Programm	InWEnt-Programm zur Wasserver- und -entsorgung
eAST-Programm	eLearning Application Skills Transfer, Programm von InWEnt	ZAV	Zentrale Auslands- und Fachvermittlung
EF	Entwicklungspolitisches Forum der InWEnt gGmbH		
EU	Europäische Union		
GI	Goethe-Institut		
GTZ	Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH		

InWEnt
Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Fon +49 228 4460-0
Fax +49 228 4460-1766
www.inwent.org

